

Daß diese Preise infolge der Geldentwertung schon wieder überholt sind, zeigen die Ergebnisse der Versteigerung, die am 4. und 5. Juni bei Emil Hirsch in München stattfand. Ein Exemplar von Arnims Tröstensamkeit, Pappband der Zeit, mit den Originalumschlägen, brachte 9 100 000.— M.; Goethes Schriften, Götschen 1787—90, acht mod. Hdrbde. im Stile der Zeit, erzielten 4 100 000.— M.; die erste Ausgabe von Schillers Räubern in einem Hptgtd. der Zeit erzielte mit 12 000 000.— M. mehr als das Doppelte als ungefähr vierzehn Tage vorher. Von anderen schönen und seltenen Büchern, die hier zur Versteigerung kamen, seien folgende genannt:

- Nr. 47. Brentano, Geschichte von Bogas dem Uhrmacher. 4 000 000.—.
- „ 48. — Godel, Hinkel, Gakleia. 2 600 000.—.
- „ 49. — Godwi. 2 100 000.—.
- „ 881. Goethe, Wielands Andenken in der Voge Amalia. 1813. 28 S. 2 200 000.—.
- „ 252. Bibliothek der elenden Scribenten. 1.—6. Stück, 1768—1769, enthält die erste Besprechung von Goethes Gedichten. 1 000 000.—.
- „ 406. Herder, Terpsichore. Neue Ausg. 1813. Schöner Ganzlederband mit Goldschnitt. 710 000.—.
- „ 419. Hölderlin, Gedichte. 1 100 000.—.
- „ 452. Jean Paul, Grönländische Prozesse. 1783. 1 100 000.—.
- „ 491. Kerner, Reiseschatten. 1 600 000.—.
- „ 496. Kleist, Erzählungen. 2 100 000.—.
- „ 497. — Germania an ihre Kinder. 1813. 4 S. 3 000 000.—.
- „ 500. Klinger, Werke. 1809—15. 12 Tle. in 6 Bdn. Hdr. d. Z. 4 600 000.—.
- „ 501. — Faust. Aus d. Besitze v. A. v. Koberg. 500 000.—.
- „ 868. Lessing, Laokoon. Vdrbd. d. Zeit. 2 200 000.—.
- „ 591. Nicolai, Eyn fehner Kleyner Almanach. 4 200 000.—.
- „ 634. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. 1857. Orig.-Umschl. 110 000.—.
- „ 705. Schlegel, Lucinde. 780 000.—.
- „ 723. Shakespeare. Übers. v. Schlegel u. Tieck. 1825—33. 9 Bde. 1 000 000.—.
- „ 763a. Tieck, Schriften. 1828—45. 28 Bde. 2 700 000.—.
- „ 772. Vischer, Auch Einer. 1879. 800 000.—.

Moderne Bücher und Luxusausgaben wurden am 9. Juni bei Paul Graupe in Berlin versteigert (28. Auktion). Die Auktion fand zu einer Zeit statt, als die Mark immer mehr sank, und es wurden auch entsprechende Preise erzielt. Die so oft gehegte Befürchtung, daß die Sammler sich eines Tages von dem Strom der modernen Luxusausgaben abwenden werden, ist noch nicht eingetroffen; die Jagd nach Sachwerten wird immer größer. Welche Wertsteigerung die wenigen auf den Markt kommenden Ausgaben aus der Vorkriegszeit erfahren, zeigt ein Vergleich mit ihren Ausgabepreisen. Auch hier handelt es sich natürlich um Preise, die schon wieder überholt sind, hat sich doch die Schlüsselzahl seit der Zeit gerade verdreifacht. Von den vielen Kostbarkeiten seien nur folgende aufgeführt:

- Nr. 11. Beardsley, Venus und Tannhäuser. Privatdr. v. S. v. Weber. 246 Expte. Prgt. 720 000.—.
- „ 20. Bierbaum, Schöne Mädchen von Bao. 1910. Privat-Gzldrbd. v. Ebert. 475 000.—.
- „ 43. Cicero, Briefe. 4 Bde. Klassiker d. Altertums. Gzldr. (Subskriptionspreis M. 64.—) 910 000.—.
- „ 58. Dostojewski, Doppelgänger. 1913. Mit Zeichngn. v. Rubin. Gzldr. (Ausgabe-Preis M. 50.—) 550 000.—.
- „ 60—63. Doves-Prsg: 4 Stücke von Shakespeare. Je 2 800 000.— bis 3 100 000.—.
- „ 82. Goethe: Torquato Tasso. Drugulin-Druck. 1910. Ppbd. (Ausgabe-Preis M. 3.80.) 90 000.—.
- „ 94. Klefens, Reintke Vog. 20. Buch der Ernst-Ludwig-Press. Hptg. (Ausgabe-Preis M. 40.—) 700 000.—.
- „ 95. Longus, Daphnis und Chloe. 10. Buch d. Ernst-Ludwig-Press. Vdr. (Ausgabe-Preis M. 28.—) 900 000.—.
- „ 112. Gautier, Mad. de Maupin. 1913. Vdr. (Ausgabe-Preis M. 60.—) 620 000.—.

- Nr. 119. Hartleben, Pierrot lunaire. 1911. Vdr. (Ausgabe-Preis M. 23.—) 500 000.—.
- „ 144. E. Hauptmann, Eba-Maria. 150 Expte. Sign. 500 000.—.
- „ 160. Ribelunge Nöt. — Rudrun. Hundertdrucke. 1910—11. Ppbd. 1 400 000.—.
- „ 171. Randinskij, Klänge. 1914. Orig. Umschl. 250 000.—.
- „ 253. Pan. Glwd. u. in Hesten, 3. Tl. in der Vorzugsausgabe. 1 Hest und 1 Radierung fehlen. 3 400 000.—.
- „ 254. Heine, Schnabelewowpsky. Pan-Press. 1910. (Ausgabe-Preis M. 80.—) 650 000.—.
- „ 260. Pope, Lockenraub. 1908. Ppbd. (Ausgabe-Preis M. 14.—) 220 000.—.
- „ 277. Reuter, Hanne Nüte. 1. Rudolf. Druck. 1911. Hptg. (Ausgabe-Preis M. 20.—) 260 000.—.
- „ 309. Sthl. 1. Jahrgang. 7 Heste. 500 000.—.
- „ 323. Venuswagen. 9 Bde. Hptg. 4 500 000.—.
- „ 336. Wilde, Salome. 1903. Ppbd. (Ausgabe-Preis M. 6.50.) 160 000.—.

Eine Piranesi-Sammlung, Handzeichnungen des 18. bis 20. Jahrhunderts und Graphik des 19. und 20. Jahrhunderts, umfaßte die 27. Auktion ebenfalls bei Paul Graupe vom 6.—8. Juni. 126 Blätter der Vedute di Roma von Piranesi, frühe Abzüge, 3. Tl. vor der ersten Pariser Ausgabe von 1792, wurden größtenteils zwischen 250 bis 800 000 Mark verkauft. Unter den deutschen Künstlern wurde besonders die Graphik von Sievogt hoch bewertet. Die Vorzugsausgabe der 125 Lithographien zu Cortez, Eroberung von Mexiko, stieg auf 10 500 000 und die 301 Lithographien zu Benvenuto Cellini, ebenfalls in der Vorzugsausgabe, auf 11 500 000 Mark; den gleichen Preis erzielten die Inseln Wak Wak, 57 Lithographien auf China. Auf 14 Millionen stiegen die 52 Lithographien zum Lederstrumpf. Von Ausländern war es besonders Anders Zorn, der Rekordpreise erzielte; die Preise seiner Radierungen schwankten zwischen 2 100 000 und 9 500 000 Mark.

Eine interessante Autographensammlung kam am 7. Mai bei Josef Altmann in Berlin unter den Hammer. Dichter, Musiker, Künstler, Philosophen, Staatsmänner, Naturforscher, Fürsten und Anarchisten vereinigte der hübsche Katalog. Das größte Interesse nahm eine Handzeichnung Michelangelos, die Umriß eines Marmorblocks darstellend, mit zehn erläuternden Worten, für sich in Anspruch; sie fand ein Angebot von 8 1/2 Million. Was sind dagegen die 610 000 Mark für die 1409 Blatt Büttenpapier in Folio, auf die Bierbaum seinen Prinz Rudud geschrieben hat! Dafür bekommt man heute noch nicht zehn Exemplare der Buchausgabe. Nachdem Gerhart Hauptmann den Einspruch gegen den Verkauf seiner Briefe an Brahm freiwillig zurückgezogen hatte, wurden diese am 7. Mai bei S. Martin Fraenkel in Berlin versteigert. Die Preise waren je nach dem Grade ihrer Bedeutung sehr verschieden. Der im Katalog unter Nr. 722 verzeichnete erreichte den Höchstpreis von 300 000 Mark, der unter Nr. 694 verzeichnete, der sich mit dem Verbot der Weber beschäftigte, kam auf 250 000 Mark, ein Brief von seiner Amerikareise 1894 auf 210 000 Mark.

Unter den neuen Antiquariatskatalogen befinden sich gleich vier, die Vorzugsausgaben, Pressendrucke, illustrierte Bücher usw. der neuesten Zeit enthalten. Man muß immer wieder staunen, welche Masse von Luxusausgaben die wenigen Jahre nach dem Kriege hervorgebracht haben. Da ist zuerst Katalog 131 von Friedrich Cohen in Bonn zu erwähnen, dann Katalog 128 von Lipsius & Tischer in Kiel, der auch einige Erstausgaben deutscher Literatur, ältere illustrierte Bücher und Graphik enthält, zusammen 848 Nummern, ferner Katalog 7 von Heinrich Staadtin Wiesbaden und endlich ein Katalog der Kurfürst-Buchhandlung in Berlin, betitelt »Das Convolut«, Auserlesenes und Zufälliges, Hest 1. Das Verzeichnis erinnert durch seine ausführlichen Aufnahmen und die Druckanordnung an den prächtigen Katalog des Kaufhauses des Westens. Zu erwähnen ist hier noch das 2. Hest der Katalogreihe, Bücher der gleichen Richtung verzeichnend, die am 26. Mai versteigert wurden. Alle die genannten Kataloge zeichnen sich durch hübschen Druck und gute Ausstattung aus.